

Appenzellerland: 18. August 2010, 01:01

Henry Dunant erhält eine eigene Briefmarke

Die Post ehrt zwei prägende Figuren und Rivalen innerhalb des Roten Kreuzes: Henry Dunant, Gründer und erster Sekretär, sowie Gustave Moynier, der zweite Präsident, werden auf einer Briefmarke verewigt.

appenzellerland. Anlässlich des Dunant-Jahrs gibt die Schweizerische Post Anfang September eine Sondermarke heraus mit Porträts von Henry Dunant und dem zweiten Präsidenten des Roten Kreuzes, dem Juristen Gustave Moynier.

Beide sind vor 100 Jahren gestorben. Henry Dunant ist als Gründer und Förderer des Roten Kreuzes in die Geschichte eingegangen.

Moynier leitete mit Erfolg während 46 Jahren als Gestalter und Bewahrer die weltweit bedeutendste Organisation auf humanitärem Gebiet, das Internationale Rote Kreuz.

Rivalitäten im Roten Kreuz

So friedlich wie die beiden Genfer auf der Briefmarke aussehen, waren sie im Fünferkomitee, dem Führungsgremium des Roten Kreuzes, nicht. Es kam von Anfang an zu Spannungen unter den beiden Männern. Ihre Meinungen und Ansichten waren zu unterschiedlich. Vor allem Moynier beharrte jeweils auf seinen Standpunkten.

Ehrung für die Kontrahenten

Die Auseinandersetzungen wurden immer heftiger, so dass Präsident Moynier dem Sekretär Dunant den Rücktritt nahelegte und ihn, den Initianten des Rotkeuzgedankens, letzten Endes ausschloss.

Dunant musste seine Vaterstadt verlassen, weil er als Geschäftsmann in den Konkurs gegangen war. Er kehrte nie mehr nach Genf zurück. Die beiden Kontrahenten wurden am 8. August 1903, aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg, mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet. Moynier starb am 20. August 1910, Dunant zwei Monate später am 30. Oktober. Zuvor verzieh er seinem Kontrahenten Moynier dessen Haltung ihm gegenüber. (pd)